

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0033/2020

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Haupt- und Finanzausschuss	24.11.2020	Vorberatung
Rat der Stadt	15.12.2020	Entscheidung

Einführung digitaler Ratsarbeit

Beschlussentwurf:

1. Es wird beschlossen, digitale Ratsarbeit einzuführen.
2. Die Fraktionen geben fraktionseinheitlich bekannt, ob sie
 - a) 400 Euro pro Ratsmitglied für die gesamte Wahlperiode als Aufwandsentschädigung annehmen / 250 Euro pro sachkundiger Bürger-/ in , oder
 - b) ein von der Verwaltung beschafftes Tablet annehmen wollen.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Kosten €	Produkt	Haushaltsjahr
Vorgesehen im	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan
Haushaltsmittel	<input type="checkbox"/> stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> stehen nicht zur Verfügung

Erläuterung:

Die Verwaltung möchte die digitale Ratsarbeit einführen. Hierfür stehen zwei Varianten im Raum, die im Ältestenrat am 20.10.2020 vorbesprochen wurden:

Variante A sieht vor, jedem Ratsmitglied eine Aufwandsentschädigung von 400,00 Euro je Ratsmitglied zur Verfügung zu stellen. Die Beschaffung der Hardware erfolgt durch das Ratsmitglied selbst. Ist bereits Hardware vorhanden, kann diese genutzt werden. Die 400,00 Euro werden dennoch gezahlt. Das Gerät befindet sich im Eigentum des Beschaffers. Der Beschaffer hat selbständig dafür Sorge zu tragen, dass Session-Net auf dem Gerät läuft. (Empfehlung seitens der Firma Somacos bezüglich der einzusetzenden Tablets liegt der Verwaltung vor und wird nach der u.g. Abfrage an die Betroffenen ausgehändigt)

Variante B sieht vor, dass die Verwaltung die Tablets beschafft. Session wird auf diesen Geräten über eine App laufen. Die technische Wartung der Geräte läuft über die IT-Abteilung der Verwaltung. Die Geräte bleiben im Eigentum der Stadt Radevormwald.

Die Verwaltung beabsichtigt, insofern eine einheitliche Lösung zu suchen, als dass kein Papier mehr für die Ratsarbeit verwendet wird.

Die Entscheidung fällt zwischen Variante A und Variante B.

Es sollte zu fraktionseinheitlichen Lösungen kommen. Die Fraktionen werden einzeln aufgerufen, um ihre bevorzugte Variante für die gesamte Wahlperiode zu nennen.